

Laibacher Zeitung.

N^o. 245.

Freitag am 25. October

1850.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 10 fl., halbjährig 5 fl., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 fr. Für die Zustellung ins Haus und halbjährig 30 fr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 13 fl., halbjährig 6 fl. 30 fr. — Inzerationsgebühren für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr., für dreimalige 5 fr. E. M. Inzerate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 fr. für 2 Mal und 40 fr. für 1 Mal einzuschalten.

Aemtlicher Theil.

Das Ministerium für Cultus und Unterricht hat die an der Musterhauptschule zu Innsbruck erledigte Lehrerstelle der technischen Gegenstände dem technischen Lehrer an der Hauptschule zu Nied, Gabriel v. Kaler, verliehen.

Der Minister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Minister des Cultus und Unterrichts zum administrativen Referenten bei der provisorischen Landeserschulbehörde für Dalmatien den dortigen Subernalrath Dr. Johann Witezich ernannt.

Nichtämmtlicher Theil.

Laibach, 22. October.

Die Constituirung der neuen Ortsgemeinden in unserem Kronlande Krain ist so viel als beendet, denn die Resultate der vollzogenen Wahl der Gemeinderäthe unserer Hauptstadt stehen im Stadium der Prüfung, welcher die Wahl des Magistrates auf dem Fuße folgen wird; von sämtlichen zehn Bezirkshauptmannschaften aber ist im Ganzen noch eine Landgemeinde nach bereits vollzogener Wahl mit den Formalitäten der Constituirung im Rückstande.

Mögen auch andere Kronländer dieses Resultat früher erzielt haben, wer aber mit unseren Verhältnissen vertraut ist, wird nicht verkennen, welche Anstrengung aller Kräfte bei uns nothwendig war, dieses Ziel zu erreichen.

Der geringere Grad intellectuellder Bildung und politischer Reife, auf dem die Mehrzahl unserer Landgemeinden ohne ihr Verschulden steht, hat die Bezirkshauptmannschaften genöthigt, den Gemeinden in allen jenen Vorarbeiten zu Hilfe zu kommen, die nach dem Gesetze von den Gemeinden selbst zu liefern waren; die Verfassung der Wählerlisten und ihre Berichtigung fiel fast durchweg den politischen Behörden zu, und in allen Stadien der Durchführung des Gemeindegesezes mußte häufig Indifferentismus, die und da aber selbst böswillig herbeigeführte Verblendung und Widersehtlichkeit durch unermüdete Belehrungen besiegt, ja, manche Gemeinden mußten gleichsam genöthigt werden, durch Vornahme der Wahlen die freien Institutionen zu überkommen, die das wohlmeinende Gesez ihnen gewährt.

Eine nicht geringe Verzögerung haben die Operationen durch die unverschleißlichen Feldarbeiten des Landmannes erlitten. — Wenn hiezu noch die große Ausdehnung des Rayons, die bedeutende Anzahl der Gemeinden, der karg bemessene Personalstand und die Menge, Mannigfaltigkeit und Schwierigkeit der übrigen, gleichzeitig zu lösenden Aufgaben der Bezirkshauptmannschaften berücksichtigt wird, so glauben wir, die erzielten Resultate billig als einen Beweis ihres redlichen Strebens nach baldmöglichster Verwirklichung der Verheißungen des 4. März 1849 begrüßen zu dürfen. Auf dem Punkte, den wir erreicht, liegt es nur an der Einsicht, am guten Willen der Gemeinden, den Bau zu ihrem Wohle auszuführen, zu dem nun der Grundstein gelegt ist — in der freien Gemeinde!

Laibach, 25. October.

Aus zuverlässiger Quelle, unter Verona 21. d., erfahren wir, daß eine Instradierung von 3 Briga-

den des 6. Armeecorps von Italien gegenwärtig nach Wien Statt finden wird. Ueber den Zweck dieser Instradierung ist uns nichts weiters bekannt, und wir enthalten uns aller auf bloße Gerüchte basirten Conjecturen. Das Eintreffen in Laibach ist in folgender Aufeinanderfolge:

28. Oct.: 1. Bat. Großfürst Michael u. Brigadestab.
29. „ 2. „ „ „ Regimentstabs.
30. „ 3. „ „ „ „
31. „ das 7. Jäger-Bataillon.

1. Nov. 1. Bat. Baron Piret mit Brigade-Stab,
2. „ 3. „ „ „ „ Regim.-Stab.
3. „ 2. „ „ „ „
4. „ 1. „ „ vom 2. Banal-Gränz-Regiment.

NB. Die bis nun Genannten kommen über Triest und halten hier Rasttag.

6. Nov. 1. Bat. Rosbach, und zwei 12pfündige Batterien Nr. 21 u. 22.

8. Nov. Zwei Sanitäts-Compagnien mit Corps-, Quartier- und Brigade-Stab.

8. Nov. 2. Bat. Rosbach mit Reg.-Stab und Unterstüßungs-Reserve.

9. Nov. 1. Majors-Division von Haller Husaren und die Cavallerie-Batterie Nr. 22.

10. Nov. 3. Bat. von Rosbach, die 6pfünd. Fußbatterie Nr. 45, nebst der Raketen-Batterie Nr. 6.

12. Nov. Das Grenadier-Bataillon Mankosch, nebst den Fußbatterien Nr. 42 & 44.

13. Nov. Das Grenadier-Bataillon Wojciechowski und die Cavallerie-Batterie Nr. 21.

Correspondenzen.

Triest, 23. October.

... Auch heute erhalten wir Nachrichten aus Bosnien, welche bedeutend befriedigender sind als die gestrigen, und die wahrscheinlich auf unverbürgte Gerüchte verbreitet wurden. Die Einwohner der Kraina, welche sich Anfangs der Recrutenstellung und der Einführung der neuen Steuern widerseht hatten, gaben die Ersten das Beispiel der Folgsamkeit. Am 6. d. M. kamen nämlich 300 junge, rüstige Bursche nach Serrajewo. Als sie durch Banjaluka marschirten, sollen sie jene Einwohner angeeifert haben, ihrem Beispiele zu folgen, was eine gute Wirkung hervorbrachte, denn seit jenem Tage langen von allen Districten Recruten ein. Serrajewo stellte auch bereits sein Contingent von 240 Mann. Man rechnet, daß ganz Bosnien 3000 Mann stellen werde. An der Restauration der unbrauchbar gewordenen Wege wird auch fleißig Hand gelegt werden, und der Renegat, Ingenieur Omer Beg, erhielt den Auftrag, die Straße, welche in die Herzegowina führt, zu verbessern. Die Söhne des Ali Pascha, Stolesewick, Hafiz Pascha und Missoan Bey, sollen sich in einen hartnäckigen Streit eingelassen haben, so, daß einer der Brüder den andern erschießen wollte. Ersterer ist der Einführung der Reformen abhold, letzterer wünscht sie, wie sein Vater. Sollte jedoch Hafiz Pascha in seiner Gesinnung verharren, so wird er ohne Zweifel von Omer Pascha von seinem Posten entlassen.

Von der Donau, 18. October.

Die Noth der Zeit hat viele unserer Grundbesitzer, welche Behend und Robot verloren, und dafür eine verhältnismäßige Entschädigung zugesagt bekamen, gezwungen, um Vorschüsse einzukommen, was ihnen auch bewilligt wurde; auf diese Weise hat nun

die zur Prüfung derartiger Gesuche in Pressburg zusammengesezte Commission den Vorschußwerbern bereits einen Betrag von 85 586 fl. angewiesen. Leider sind jene Hausbesitzer Pressburgs, welche für die unverhältnismäßigen Militäreinquartierungen seit dem December 1848 gleichfalls Entschädigung erhalten sollten, nicht so glücklich, dieselbe angewiesen zu bekommen; doch ward ihnen die trostreiche Versicherung daß mit Ende November jede Einquartierung aufhöre. Es gibt in Pressburg Hausherren, welche innerhalb 1 1/2 Jahren 4–5 Compagnien zur Einquartierung erhielten und ein Opfer von mehreren Tausend Gulden bringen mußten. Der Soldat ist allerdings angewiesen, das Fleisch zu bezahlen, allein viele Hausbesitzer nehmen nichts dafür, viele werden wieder vom Soldaten ersucht, er möchte es ihnen schenken. Die Stadt selbst hat enorme Auslagen. Die Offiziere im Dienst, vom Districts-Commandanten an bis herab, müssen ein ihrem Range entsprechendes Quartier mit vollständiger Einrichtung, selbst den Schlafrock nicht ausgenommen, erhalten; letzteren beanspruchte bis jetzt nur ein Oberoffizier. Diese Verbindlichkeiten dauern so lange, als der Belagerungszustand.

Der Miniaturheld Tom Pouce, der sich in Pressburg etliche Male producirt, hat nicht sehr angesprochen, und die Pantomimen, in denen er auftrat, enthielten mitunter auffallende Gemeinheiten. Er ist nach Pesth abgesezt.

Von Ostern künftigen Jahres an, soll Director Glogg das Pressburger Theater übernehmen.

Kommenden Sonntag findet in Pressburg die feierliche Vertheilung der Franz Josephsorden und Verdienstkreuze Statt.

Die Schulen haben heute begonnen, und die Zahl der Schüler ist ziemlich groß. Der ungarischen Sprache halber besuchen jetzt viele Katholiken das protestantische Lyceum.

O e s t e r r e i c h.

Wien, 19. Oct. Die „östr. Correspondenz“ gibt folgende Darstellung der Hauptmomente der Landesverfassung des Kronlandes Galizien:

Das ganze Ländergebiet der Königreiche Galizien und Lodomerien mit Zator, Auschwitz und dem Großherzogthum Krakau, — welches ein unter einem Statthalter stehendes Kronland bildet, und in drei große Verwaltungsgebiete — Regierungsbezirke — mit den Hauptorten Krakau, Lemberg und Stanislaw eingetheilt ist, erhält seine Landesvertretung inmitten der den drei Regierungsgebieten entsprechenden Landtags-Curien, welche abgesondert in den Hauptorten der Regierungsgebiete zusammentreten, verhandeln und beschließen, u. z. in gewissen Beziehungen auch in dem Centralausschusse zu Lemberg.

Mit Berücksichtigung der Bevölkerungs- und Besteuerungsverhältnisse des Landes, so wie der geringeren Entwicklung des Städteelements, wird den Abgeordneten der Landgemeinden, wie dieß auch in Tirol der Fall ist, ein vorwaltendes Gewicht gegenüber den Abgeordneten der Höchstbesteuerten und Städte beigelegt. Sonach wird die Lemberger Curie aus 11 Abgeordneten der Höchstbesteuerten, 11 Abgeordneten der Städte und 28 der Landgemeinden, also aus 50 Mitgliedern; die Krakauer Curie aus 14 Abgeordneten der Höchstbesteuerten, 9 Abgeordneten der Städte, und 25 der Landgemeinden, zu-

sammen aus 58 Mitgliedern, und die Stanislawer Curie aus 10 Abgeordneten der Höchstbesteuerten, 8 Abgeordneten der Städte, und 24 Abgeordneten der Landgemeinden, zusammen aus 42 Mitgliedern bestehen.

Die genannten drei Curien bilden in den ihrer Wirksamkeit verfassungsmäßig zustehenden Angelegenheiten das Organ des bezüglichen Regierungsgebietes, sind zur Theilnahme an der Landesgesetzgebung berufen, und haben für jene Angelegenheiten, welche das ganze Kronland betreffen und worüber in den einzelnen Curien kein übereinstimmender Beschluß zu Stande kam, Behufs der Erzielung eines das Land umfassenden Gesetzes, einen aus ihrer Mitte hervorgehenden Central-Ausschuß zu bilden, ohne daß ein Zusammentritt der drei Curien selbst in der Gesamtheit jemals Statt zu finden hätte. Diesem Central-Ausschuß werden noch einzelne Angelegenheiten insbesondere zugewiesen.

Zur Besorgung der laufenden Geschäfte hat in Lemberg ein permanenter Landes-Ausschuß zu bestehen, gebildet aus drei Curial-Abtheilungen, zu deren jede Curie die gleiche Anzahl von je fünf Mitgliedern zu senden hat.

Die dem permanenten Ausschusse verfassungsmäßig zugewiesenen Geschäfte sind, so weit sie das ganze Kronland betreffen, von dem Landes-Ausschuße in seiner Gesamtheit, in so weit sie aber den einzelnen Regierungsbezirk angehen, von der, aus der betreffenden Curie gewählten Abtheilung des Ausschusses zu besorgen. Der Central-Ausschuß hat aus 33 Mitgliedern und zwar aus den 15 Mitgliedern des permanenten Landes-Ausschusses, dann aus je 6 Abgeordneten der einzelnen Curien zu bestehen, welche durch dieselben aus ihrer Mitte mit absoluter Stimmenmehrheit zu wählen sind.

Die Curien haben sich jedes Jahr, der Central-Ausschuß nur zeitweilig zur Erledigung bestimmter Vorlagen zu versammeln.

Die Mitwirkung zur Landesgesetzgebung wird in folgender Weise geübt: In Angelegenheiten, welche das ganze Land angehen, kann eine der a. h. Sanction zu unterbreitende Landesgesetzentwurf auf zweifache Art zu Stande kommen, indem entweder aus den Verhandlungen der Curien übereinstimmende Beschlüsse hervorgehen, oder falls eine solche Uebereinstimmung nicht erzielt wird, der Central-Ausschuß darüber berathet und beschließt, was dann zu geschehen haben wird, wenn wenigstens zwei Curien darauf antragen, daß die Verhandlung im Central-Ausschuße Statt finde. Den einzelnen Curien hingegen steht in allen übrigen Angelegenheiten, welche nicht ausdrücklich der Berathung sämtlicher Landtags-Curien vorbehalten werden, jene legislative Thätigkeit, zu welcher nach der Reichsverfassung die Landtage berufen sind, in der Art zu, daß ihre Beschlüsse durch die Sanction des Landesfürsten für das betreffende Regierungsgebiet die verbindende Kraft eines Landesgesetzes zu erhalten haben.

Die Landtags-Curie wird außerdem in allen Angelegenheiten, welche gesetzlich als Kreisangelegenheiten erklärt werden, für den ganzen Umfang des betreffenden Regierungsgebietes die Wirksamkeit der Kreisvertretung haben und die diesfälligen Befugnisse üben.

Bei der genauen Bestimmung und Abgränzung der Gegenstände, welche zum legislativen Wirkungsfreie der Landesvertretung im Central-Ausschuße, oder in den einzelnen Curien gehören, diente der dieser Einrichtung überhaupt zum Grunde liegende Zweck zur Richtung, die theilweise besonderen Interessen der verschiedenen Volksstämme und Theile des Landes auszugleichen, zu vermitteln, und der Bevölkerung der einzelnen Verwaltungsgebiete für die Berathung aller zunächst nur sie allein betreffenden Angelegenheiten ein solches Organ zu gewähren, in dessen Zusammensetzung und Befugnissen die Beruhigung liegt, daß ihre eigenthümlichen Interessen in jeder Richtung hin nachhaltig gewahrt, und nicht anderweitigen Einflüssen untergeordnet werden.

Wien, 22. Oct. Nach einer eben hier eingetroffenen Mittheilung wird Se. Maj. der Kaiser von Rußland unserem Kaiser von Warschau bis an die Gränze entgegenreisen. Der Herr Ministerpräsident Fürst v. Schwarzenberg soll morgen abreisen.

— Se. Maj. der Kaiser haben bei Allerhöchster Abreise von Bregenz dem Herrn Kreispräsidenten den Betrag von 1000 fl. C. M. mit der Weisung übergeben lassen, denselben unter Hilfsbedürftige von Borarlberg zu vertheilen, welchem Allerhöchsten Auftrage unverzüglich entsprochen worden ist.

— FML. Freiherr von Schönhals ist gestern von Frankfurt hier eingetroffen.

— Der Techniker Alois Myczkowski, welcher während des ungarischen Krieges in der polnischen Legion diente, sodann nach Constantinopel flüchtete, ist, von dort zurückkehrend, hier eingetroffen, und wird sich bei dem Rzeszower Kreisamte zur Purification stellen. Er entwirft ein trauriges Bild von den Zuständen, in denen sich die ungarischen Flüchtlinge in der Türkei befinden, und versichert, daß bei den meisten die Sehnsucht nach dem Vaterlande und der Wunsch zur Rückkehr sehr lebhaft geworden ist.

— Das „Neuigkeitsbureau“ meldet: Dem Vernehmen nach haben mehrere der hiesigen Fabrikanten den Entschluß gefaßt, in einem großen Bazar auf einem der Hauptplätze Wiens ihre Erzeugnisse mit Umgehung der Kaufleute auf eigene Rechnung verkaufen zu lassen. Die fühlbare Abhängigkeit, in der sich die Fabrikanten, den Kaufleuten gegenüber, befinden sollen, wird als Ursache dieser Maßregel bezeichnet.

— Nach den thierärztlichen Berichten haben sich Spuren der Löserdürre in den Ortschaften Rußdorf, Siebring, Döbling und Kahlenbergerdörf gezeigt. Die Bezirkshauptmannschaft Klosterneuburg hat sogleich nach Erhalt dieser Nachricht die geeigneten Vorkehrungen getroffen, um jede Weiterverbreitung zu verhüten.

— Am verflossenen Sonntag stand plötzlich auf dem Glacis vor dem Burgthor ein junger, anständig gekleideter Mann in Flammen. Nur die schnellste Hilfe konnte ihn vom Verbrennen retten. Nach überstandener Gefahr erzählte er, daß er eine Flasche Spiritus bei sich hatte, die wahrscheinlich gesprungen war, während der ausgeronnene Spiritus durch das Zündhölzchen eines Nachbarn in Flammen gerieth.

Wien, 23. October. Das „Neuigkeits-Bureau“ meldet: Vor der Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Bregenz erwähnten wir des Gerüchtes, daß eine Vermählung mit der Prinzessin Sidonie, der Nichte des Königs von Sachsen, die gegenwärtig sechzehn Jahre alt, anzuheffen sey. Sächsische Blätter berichten nun, daß die bezüglichen Verträge bereits förmlich abgeschlossen sind.

— Die Weinlese ist im hiesigen Gebirge beinahe durchgehends vollendet. Wie voraus gesagt, fiel die Bese sowohl in quantitativer als qualitativer Beziehung sehr mittelmäßig aus; doch sind die Weinpreise im Steigen, so daß auch der diesjährige schlechte Wein gut bezahlt wird.

— Bekanntlich bildete sich in Prag ein Comité, um zur Erinnerung an die Verleihung der Constitution ein Denkmal in Böhmen zu errichten. Dieses Denkmal, zu dessen Gunsten eine Sammlung von Beiträgen am 18. d. M. eingeleitet worden ist, wird in einem monumentalen Landtags-Gebäude in Prag bestehen.

— Nach einer Verordnung des Ministeriums müssen alle Beschwerden gegen Seelsorger, wenn sie deren Lebenswandel oder die Seelsorge selbst betreffen, von den Bezirks-Vorstehern an die Kirchenbehörde geleitet werden, während alle Angelegenheiten wegen Verletzung der Amtspflicht, insbesondere jene, welche das Interesse des Staates berühren, der höheren politischen Behörde zur Beförderung an die geistliche Behörde zugemittelt werden.

— Dem Vernehmen nach wird für die k. k. Land-Genöss'armerie-Mannschaft eine leichtfaßliche Belehrung vorbereitet, um derselben dadurch eine möglichst genaue Kenntniß aller jener Handlungen und Unterlassungen zu verschaffen, die als gesetzwidrig verpönt sind, und sie mit den Kennzeichen und Merkmalen derselben so bekannt zu machen, daß auch ohne Studien des Gesetzbuches ein stets sicheres Auftreten der Genöss'armerie bei selbstständiger Handlungsweise mit Gewißheit vorausgesetzt werden kann.

— Das Finanz-Ministerium hat den hiesigen Handelsstand mit seinem Gesuche um Vermehrung der k. k. hauptzollamtlichen Beschau-Beamten am hiesigen k. k. Hauptzollamte zurückgewiesen.

— Man spricht hier von der Bildung eines Vereins mit dem wohlthätigen Zwecke, eine Arbeitsnachweise-Anstalt zu errichten. In diesem Institute würden Arbeitsuchende jeder Art unentgeltlich erfahren, wo und unter welchen Bedingungen sie Beschäftigung finden.

— Der hiesige Frauen-Wellthätigkeits-Verein hat einen Aufruf zur Gründung eines, für weibliche Arbeitsschulen bestimmten Fonds erlassen. Arme Mädchen würden in solchen Schulen nicht nur unentgeltlichen Unterricht in den weiblichen Handarbeiten, sondern auch die Stoffe dazu erhalten.

Der „Elopd“ vom 24. Oct. schreibt über das Einrücken in Churhessen, wie folgt: Wir vermuthen, daß am heutigen Tage ein bairisches und ein hannoversches Truppen-Corps die churhessische Gränze überschritten haben. Dem Vernehmen nach dürfte mit dem ersten ein Bataillon Oesterreicher in Hessen einziehen, wohl nur zu dem Zwecke, um der Welt zu zeigen, daß die ganze Macht Oesterreichs hinter jener kleinen Truppe steht. Diese längst vorhergesagte Besetzung des churhessischen Gebietes braucht in den Gemüthern keine besondere Beunruhigung zu erregen. Die zu Frankfurt vertretenen Staaten waren verbunden, ihre Verpflichtungen gegen einen Staat zu erfüllen, der sich zu ihnen gesellt hatte, und keine Einsprache von Seite Preußens durfte sie abhalten, sich selbst gerecht zu werden.

Wir haben diese Nachricht von dem Einmarsch der Truppen des deutschen Bundes in Hessen mit besonderer Befriedigung vernommen, und gestehen, daß wir noch befriedigter gewesen, wenn die Besetzung jenes Landes bereits vor einigen Wochen vor sich gegangen. In solchen Angelegenheiten vermeiden Entschiedenheit und Schnelligkeit am besten jeden Hader.

Der Grundsatz kann nicht mit zu großer Bestimmtheit festgestellt werden, daß die zu Frankfurt repräsentirten Regierungen bezüglich aller Angelegenheiten, welche ihre eigenen Länder betreffen, unabhängig verfahren, ohne der Einmischung einer nicht zu ihnen gehörigen Macht im geringsten Raum zu geben.

Die beste Art, den Frieden aufrecht zu halten, und in der That die einzige Art, in welcher eine große Macht ihn bewahren darf, besteht darin, das Recht aufrecht zu erhalten. Das thut Oesterreich, und da wir nicht glauben, daß unser nordischer Nachbar den Krieg sucht, so glauben wir auch nicht daran, daß wir denselben finden werden.

Deutschland.

München, 19. Oct. Seit gestern ist Kriegsrüstung und Marschbereitschaft an der Tagesordnung. Daß diese Anordnungen so schnell in Ausführung kommen, muß auch der obersten Kriegsbehörde unerwartet gewesen seyn, denn vor wenig mehr als acht Tagen wurde nicht nur die zur Feldübung einberufene Mannschaft entlassen, sondern auch Stabsoffizieren ein mehrwöchentlicher Urlaub ertheilt, die nun ihren Standquartieren zuwie. Bis jetzt ist über die Truppeneinstellung Folgendes als zuverlässig zu betrachten: ein Truppenkörper wird aufgestellt längs der nördlichen und nordwestlichen Gränze; er wird bestehen aus 20 Bataillonen Infanterie (eingerechnet das Bataillon k. k. Jäger, welches in Frankfurt steht) und 19 Schwadronen Reiterei, 6

Batterien Felgeschütz mit entsprechenden Abtheilungen vom Genie- und Pontoniercorps; Corpscommandant ist der General der Cavallerie, Fürst Thurn und Taxis; die vier Infanteriebrigaden werden befehligt von den Generalen Dupontail, Großschedel, Haller und Hartmann, die Cavalleriebrigaden von den Generalen Parfevall und Heilbronner; dem Geniewesen wird Oberst Hoermann und der Artillerieoberst Schnitzlein vorstehen. Fürst Taxis ist schon vorgestern abgereist nach Würzburg, wo vorläufig das Hauptquartier ist, und heute gehen acht General-Staffofficiere dahin ab.

Flensburg, 14. Oct. Die „Flensb. Zeitung“ meldet Folgendes: Obgleich die dänischen Zeitungen nichts davon erwähnen, so will man doch hier aus Privatbriefen wissen, daß auch der Oheim des Königs, der Erbprinz Ferdinand, sich auf der Reise nach Warschau befindet, um dort den Czar zu begrüßen.

Frankreich.

Paris, 18. Oct. Dem Vernehmen nach wird der Präsident den drei neuernannten französischen Cardinälen den Cardinalshut im Elysee feierlichst überreichen. Die Erzbischöfe von Reims und Besançon sind bereits in Paris angelangt; der Erzbischof von Toulouse, der alt und leidend ist, befindet sich noch auf der Reise hierher. Das Gerücht läßt heute im Ministerium folgende Veränderung eintreten: Regnault-Saint-Jean-d'Angely soll der Nachfolger des Generals d'Hautpoul werden, und dieser einen großen Gesandtschaftsposten übernehmen; Lucien Murat soll zum Unterrichtsminister designirt seyn. Die Linke bereitet einen Vorschlag vor, der am 11. November sogleich auf den Tisch des Hauses niedergelegt und demzufolge es dem Präsidenten verwehrt werden soll, Revues zu halten und die Generaluniform zu tragen. Man sagt, daß dieser Vorschlag schon 105 Unterschriften hat, und daß sich die Montagne behufs der Unterstützung desselben mit den Legitimisten einigen will, und diesen dafür versprochen habe, die Pilgerfahrt nach Wiesbaden mit Schweigen zu übergehen. Unter dem Pariser Handelsstand circulirt eine Petition an die Nationalversammlung um Verlängerung der Präsidentschaft um 10 Jahre.

Paris, 19. October. Der Graf von Luckner, einer der bedeutendsten Grundbesitzer in dem Herzogthume Schleswig, ist in Paris angekommen. Er überbringt eine Adresse, welche von einer großen Anzahl dänisch gesinnter Einwohner der Herzogthümer unterschrieben ist, und in welcher England und Frankreich aufgefordert werden, dem Kriege in Schleswig-Holstein ein Ende zu machen. — Mehrere Präfecte haben bei der Regierung angefragt, ob sie die Circulation von Petitionen zur Abschaffung der Nationalgarde dulden sollen, oder nicht. — Das 16. Linienregiment, welches vor einiger Zeit von Rom nach Afrika gesandt worden ist, soll auf Veranlassung der Cardinäle und, weil zwei Offiziere dieses Regiments mit Nobelgardisten Duellen gehabt, aus Rom entfernt worden seyn. — Es scheint, daß die französische Regierung vor einiger Zeit einen Commissär an die römische Regierung gesandt hat, um sich mit derselben über die zukünftige französische Besatzungsarmee zu berathen. Wie verlautet, ist man übereingekommen, daß dieselbe bis auf 5000 Mann verringert werden soll, welche jedoch noch lange dort bleiben werden. Dem Gerüchte einer gänzlichen Räumung Roms widerspricht auch der Umstand, daß immer noch Verstärkungen für die in Rom liegenden Regimenter von Toulon nach Civitavecchia gesandt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, 14. October. Der aus der holsteinischen Armee zu den Dänen übergetretene österreichische Offizier heißt Ivanowich und befindet sich gegenwärtig hier in Kopenhagen als Gefangener auf Ehrenwort; er wohnt hier in einem der ersten Hotels und vom Kriegsministerium wird ihm

1 Mthlr. pr. Tag Diäten ausgezahlt. Das hiesige Comité zur Unterstützung für die Bewohner Friedrichstadt hat schon 4000 Mthlr. an dieselben in voriger Woche abgesandt, und es sind bereits an 6000 Mthlr. an das Comité eingegangen.

Neues und Neuestes.

Telegraphische Depeschen.

— **Paris, 21. Oct.** Das Journal „La Mode“ ist wegen Beleidigung Napoleon's sistirt. Lamoriciere, Changarnier und Bedeau hielten eine Konferenz. Mathieu, der Präsident der Reunion der Montagne, fordert das Norddepartement in Folge der Veröffentlichung der von dem conservativen Wahlcomité aufgestellten Norm zur Nichtwahl auf. Der Candidat, Minister Labitte, dürfte, wenn die Demokraten der Wahl sich enthalten, keine solche Anzahl von Stimmen, welche zur Gültigkeit der Wahl erforderlich sind, erhalten.

— **Kassel, 21. Oct.** Die Rekruten für die Artillerie und Cavallerie wurden nicht eingefordert. — Das Gerücht eines wiederholten Rufes, welchen Dussing nach Wilhelmsbad erhalten haben soll, ist unbegründet.

— **22. Oct.** Die Besatzung ist durch Beurteilungen stark verringert worden.

— **22. Oct.** Durch eine vom 11. d. datirte Verordnung werden aufgehoben: die Oberfinanzkammer, das Obersteuercollegium, die Oberzolldirection, das Oberforstcollegium, die Staatsjagdverwaltung, die Oberbergamtsdirection. Sämmtliche Geschäfte dieser Behörden gehen an das Finanzministerium über, und es werden die zu bildenden Abtheilungen durch neuernannte vorbereitet. Durch eine vom 15. d. M. datirte Verordnung geht sofort an das Finanzministerium über: die Verfügungen wegen Erhebungen von Grund-, Gewerbe- und Classensteuern, Wege- und Brückengelder, die indirecten Abgaben. Zufolge Verordnung, datirt vom 17. d., sind Commissionen ernannt: für die Verwaltung der Domainen, der directen Steuern, der Wege- und Brückengeldererhebung, der indirecten Abgaben, des Forstwesens, der Staatsjagden und der Bergsalzwerke. Zu diesen Commissionen sollen die Unterbehörden in daselbe Verhältniß treten, wie solches früher hinsichtlich der, jenen vorgesezten Collegien bestanden hat.

— **Alschaffenburg, 21. Oct.** Zwei Divisionen wurden in Franken aufgestellt.

— **Berlin, 22. Oct.** Geringer Umsatz, wenig verändert. Wien 84½.

— **Kopenhagen, 19. Oct.** Die Schifffahrt zwischen Schleswig und Holstein ist aus militärischen Gründen verboten. Nach einer officiellen Mittheilung kann, da der Friedensvertrag ratificirt, die „Gefion“ den Eckernförder Hafen frei verlassen.

— **21. Oct.** Mit Beginn des nächsten Monats wird durch einen königlichen Commissarius im Herzogthume Lauenburg von den Beamten und dem Militär der Eid der Treue für den König-Herzog abgenommen werden.

— **Oldenburg, 20. Oct.** Der am 27. April vertagte Landtag ist aufgelöst, auf den 18. December ein allgemeiner Landtag einberufen worden.

— **Hannover, 22. Oct.** Stüve soll sich erboten haben, sein Entlassungsgesuch zurückzuziehen, wenn des Königs Majestät auf folgende Bedingungen eingehen wolle: Hauptm. Graf von Raten solle aus seiner Stellung entfernt werden; 2) die ständisch berathenen organischen Gesetze sollen publicirt werden; 3) Legationsrath Detmold soll instruiert werden, in Frankfurt auf Wiederherstellung des Bundes mit einem Volkshaufe zu dringen.

Feuilleton.

Theater.

(Oper.)

Bei Regen und Schneegestöber kam letzten Dinstag Donizetti's „Lucia von Lammermoor“ auf unserer

Bühne zur Aufführung, und wirklich schien es im ersten Acte, als hätte Boreas eisige Hand die Kehlen unserer Sänger unart berührt, denn sie blieben fast durchgehends unter dem Tone. Wie peinlich solche Momente für den Musiker sind, im fortwährenden ohnmächtigen Drange den Ton im Geiste auf die richtige Höhe zu führen, und sein Ziel doch nicht erreichen zu können, das kann nur der Kenner mitempfinden. Doch im zweiten Acte und weiter thaue-ten die Stimmen glücklicherweise auf und kamen möglichst in ihren normalen Stand. Auch die Zuhörer haben hierinfallt ihren richtigen Tact bewahrt, indem sie den ersten Act beinahe spurlos vorübergehen ließen, während sie den Leistungen im zweiten und dritten Acte ihre beifällige Anerkennung auszudrücken nicht säumten.

Fräul. Sturm (Lucia) erfreute uns in der Wahnsinnszene und Arie im dritten Acte mit einigen niedlichen Trillern, die von ihrer Gewandtheit im Gefange Zeugniß geben. Ihr Part ist stark, und sie führte ihn auch größtentheils recht gelungen durch. Auch Herr Dettore (Alphon) war auf seinem Plage, obgleich er in dieser Parthie nicht in dem Grade wie sonst entsprach; unsere, über seine Textsprache lehtin gemachten Bemerkungen scheint er einer Beachtung zu unterziehen nicht geneigt zu seyn. Herr Vincent (Edgar) würde durch die gut angebrachte Modulation seiner Stimme den Effect noch mehr gesteigert haben, wenn er seinen hohen Chorden (G u. A) mit der Brust nicht in allzu überbietender Weise die Bahn eröffnet hätte.

Den Erzieher und Vertrauten Lucia's, (Widbert) gab Herr Casar, über dessen Individualität als Sänger wir bisher unsere meritorische Beurtheilung zurückhielten, indem wir uns auf die einfache Andeutung beschränkten, daß seine Bassstimme kräftig und volltönend sey. In dieser Oper jedoch hatte Herr C. Gelegenheit, die ganze Summe seiner Stimmittel zur Geltung zu bringen, und wirklich — obgleich Anfänger in der Kunst und musikalischen Bildung — löste er dennoch seine schwierige Aufgabe so glücklich, daß wir kaum irren werden, wenn wir ihm bei Annahme eines fortgesetzten fleißigen Studiums und eines beharrlichen Fortschreitens auf der betretenen Bahn eine bessere Zukunft prognostizieren; denn seine, in eine schöne Tiefe und entsprechende Höhe steigende, markige und sonore Stimme ist großartig und kann, erst musikalisch geformt und geschult, nicht verfehlen, die schönste Wirkung hervorzubringen. Das Publikum erkannte auch diese noch schlummernde Eigenschaft, und suchte sie durch reiche Beifallsspenden mehr und mehr zu wecken. Also muthig vorwärts!

Die Parthien der Fräul. Bartl, dann der Herren Schwarzbach und Mosser waren nicht bedeutend, wurden aber zur Zufriedenheit ausgeführt und es wirkten diese drei insbesondere in dem sehr gelungenen glänzenden Finale des zweiten Actes mit den vorgenannten Sängern zu einem schönen Ensemble mit.

Auch des schönen Flötensolo's im Anfange des dritten Actes müssen wir gebührend erwähnen. Es thut uns leid, den Namen des betreffenden Herrn Orchestermittgliedes nicht zu kennen; er verdient seines trefflichen Spieles wegen, und besonders in Rücksicht seiner präzisen und zarten Begleitung des Gefanges Lucia's unsere volle Achtung. Und ebenso fühlen wir uns aufgefordert, dem Herrn Capellmeister Grafenfeld für seine diesmalige feste Haltung unsere Anerkennung auszusprechen. Das Cello-Solo bei der Schlußarie des Edgar sollte kräftiger vorgetragen werden. Der Chor that seine Schuldigkeit.

Die übrige Ausstattung war entsprechend, das Haus sehr besucht; die Oper aber im Ganzen wollte im Allgemeinen nicht recht ansprechen, wahrscheinlich wegen ihrer nicht ganz gelungenen Darstellung, dann auch, weil sie hier selten gegeben wurde, und daher ihre schöne Musik weniger bekannt ist. Vielleicht wird ihre Wiederholung eine günstigere Stimmung hervorrufen?

Ledenig.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Telegraphischer Cours: Bericht

der Staatspapiere vom 24. Oct. 1850.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.)	82 1/2
docto " 4 1/2 " "	80 7/8
docto " 4 " "	73 1/2
Wien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	50
Obligat. der allg. und ungar. Hofkammer, der älteren lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anleihen	zu 3 pCt. — " 2 1/2 " — " 2 1/4 " 40 " 1 3/4 " —
Obligationen von Galizien	zu 2 pCt. 40
Danf-Aktien, pr. Stück 1130 in G. M.	
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	502 fl. in G. M.

Wechsel-Cours vom 24. Oct. 1850.

Amsterdam, für 100 Thaler Current, Nthl. 167 1/2 G.	2 Monat.
Augsb. für 100 Gulden Cur., Gulb. 120 3/4 Bf.	Ufo.
Frankfurt a. M., für 120 fl. südd. Verz.)	
einw. Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.)	120 1/2 Bf. 2 Monat.
Genua, für 300 neue Piemont. Lire, Gulb. 139 G.	3 Monat.
Hamburg, für 100 Thaler Banco, Nthl. 177 1/4 Bf.	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb. 117 1/2 Bf.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 11-57 Bf.	3 Monat.
Marfeille, für 300 Franken, Gulb. 142 1/2 Bf.	2 Monat.
Paris, für 300 Franken, Gulb. 142 3/4 Bf.	2 Monat.

Geld-Agio nach dem „Kloyd“ vom 23. Oct. 1850.

	Brief	Geld
Kais. Münz-Ducaten Agio	27 1/2	27 3/8
docto Rand: do	27 3/8	27 1/8
Napoleon's-or	9.36	9.35
Souverain's-or	16.43	16.40
Friedrich's-or	9.50	9.48
Preuß. Dors	9.56	9.54
Engl. Sovereigns	11.52	11.50
Ruß. Imperial	9.52	9.51
Doppie	38	37 1/2
Silberagio	20 1/2	20 1/4

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 19. October 1850.

86. 84. 33. 21. 67.

Die nächste Ziehung wird am 30. October 1850 in Triest gehalten werden.

In Graz am 23. October 1850:

55. 22. 10. 69. 6.

Die nächste Ziehung wird am 6. November 1850 in Graz gehalten werden.

In Wien am 23. October 1850:

15. 66. 87. 62. 7.

Die nächste Ziehung wird am 6. November 1850 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten

Den 21. October 1850.

Hr. Scat, Rentier; — Hr. Fajia, Handelsmann; — Hr. Rauhmler; — Hr. Gervio; — Hr. Fress, — u. Hr. Brinig; alle 3 Privatiers, und alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Aliani, Privatier, — u. Hr. Monteban, Handelsmann; beide von Wien nach Udine. — Hr. Mich. Karner, Doctor der Medicin; — Hr. Graf v. Jänfkirchen, k. k. Kämmerer, — u. Hr. Moricon, Rentier; alle 3 von Triest nach Wien.

Den 22. Hr. König, preuß. Consul; — Hr. Wilson, — u. Hr. Bar. von Madata; beide Rentiers, — Hr. v. Balzac, Handelsm.; — Hr. Mitleton, engl. Capitän; — Hr. Jof. Müller, Privatier; — Hr. Gabriele Gräfin Swerts-Spork, Stiftdame; — Hr. Gräfin v. Schönburg, sammt Familie, — u. Hr. Joh. Trost, k. k. Rath; alle 9 von Triest nach Wien. — Hr. Fajan, Privatier; — Hr. Naida, — u. Hr. Morpurgo; beide Handelsleute; — Hr. Wengart, engl. Capitän; — Hr. v. Zavorika, k. k. Generals-Gemahlin; — Hr. Claf, — u. Hr. Bauer; beide Rentiers; — alle 7 von Wien nach Triest. — Hr. Kern, Handelsm., von Wien nach Verona. — Hr. Ref, Privat., von Wien nach Mailand. — Hr. v. Armeny, Kämmerer, — u. Hr. Graf v. Rosamowsky, Rentier; beide von Wien nach Venedig. — Fr. Anna Wiesinger, Private, von Triest nach Graz. — Hr. Peter Dudan, Privatier, von Zara nach Wien.

3. 2075. (1)

Ein Zimmer

mit separatem Eingang und einem 6^{3/4} octavigen sehr guten Fortepiano eingerichtet, ist sogleich zu vergeben am alten Markt Haus Nr. 23 im dritten Stock, dortselbst anzufagen.

In Ignaz v. Kleinmayr's Zeitungs-Comptoir sind nachfolgende Blanquetten zu haben:

Für die k. k. Bezirkshauptmannschaften:

Hauptindex über alle eingelangten Acten,	das Buch	36 fr.
Gemeindebürger-Wahllisten Nr. 1 und 2	" "	40 "
Gemeindebürger-Stimmlisten " 3	" "	48 "
Gestionsprotocolle	" "	48 "

Für die k. k. Steuerämter:

Ausweis über im Grundsteuerobjecte aufgenommene Aenderungen	das Buch	36 fr.
Journal der bei der Steuerumlegung zu berücksichtigenden Aenderungen in den Ansätzen des Hauptbuches des Besitzstandes	" "	36 "
Journal zur Aufnahme der zu berücksichtigenden Aenderungen in den Ansätzen des Verzeichnisses der Häuser-Classensteuer	" "	36 "
Individuelle Steuervertheilung der Grund- und Haus-Classensteuer	" "	36 "
Summarische Wiederholung des Catastralverzeichnisses zur Classification der Wohngebäude	Kopfbögen	48 "
	Einstoßbögen	36 "
Steuereinzahlungs-Journal	" "	36 "
Steuer-Bücheln	das Stück	4 "
Veränderungs-Ausweis über zur Berücksichtigung angezeigte Aenderungen im Objecte des Grundertrages	das Buch	36 "
" " über zur Berücksichtigung angezeigte Aenderungen im Objecte der Häuser-Classensteuer	" "	48 "
Verzeichniß der zur Berichtigung eingetr. Aenderungen im Steuerobjecte	" "	36 "
" " Berichtigung " " " "	" "	36 "
" " der in der Steuergemeinde zur Berichtigung vorgekommenen Grundtheilungen	" "	36 "
" " aller Häuser der Steuergemeinden	" "	36 "

Für die k. k. Gerichte:

Zustellungsbögen in Quart auf schönem Kanzleipapier,	das Buch	24 fr.
Zustellungsbögen in Folio	" "	24 "
Sterberegister	" "	24 "
Postaufgabsjournal	" "	24 "
Todfallsaufnahme	" "	24 "
Vormundschaftsdecrete	" "	24 "
Edict zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger	" "	24 "
Vorladung von Zeugen und Schuldigen, in slovenischer Sprache	" "	24 "
Zeugenvorladungen	Strasproz. Ordn. Form. XII 1.	24 "
Wiederholte Zeugenvorladung	" XII 2.	24 "
Verhängung der Geldstrafen	" XII 3.	24 "
Vorführungsbefehl	" XII 4.	24 "
Vorladungsbefehl	" XIII 1.	24 "
Ladung	" XIII 2.	24 "
Verhaftungsbefehl	" XV	24 "
Vorladung zur Hauptverhandlung	" XXII 4.	24 "
" des Angeklagten	" XXII a.	24 "
" der Zeugen	" XXII b.	24 "
Vorladungsliste	" XXII Beilage 1	24 "
Vorladungsbefehl	" XXII " 2	24 "
Pupillartabellen auf Median-Concept	" "	45 "
Tarnoten in Octav auf Groß-Median Concept	" "	50 "
Einreichungs-Protocollsbögen auf Real-Concept	" "	50 "
Register zum Einreichungsprotocoll	" "	50 "

Für die hochwürdige Geistlichkeit:

Ausweis über die monatlich eintretenden Sterbfälle, auf schönem Kanzleipapier 24 fr.
Die Blanquetten sind nach den gesetzlich vorgeschriebenen Mustern, und unter der Revision fachkundiger Männer aufgelegt worden. Bei Abnahme von mindestens eines Rießes von einer Sorte, findet ein ermäßigter Preis Statt.

Unter Einem empfiehlt sich die bedeutend erweiterte

Ignaz v. Kleinmayr'sche Buchdruckerei

zur Anfertigung von Rechnungen, Facturen, Contocurrents, Frachtbriefen, Coursblättern, Preis-Couranten, Trau- und Sterbepartien, Programmen, Strazzen, Hauptbüchern, alten Arten Zetel-ten, Speis- und Weintarifen zc. zc. Es wird ihr eifrigstes Streben seyn, durch elegante, geschmackvolle Ausstattung, Correctheit, reinen scharfen Druck allen Wünschen und Anforderungen der P. T. Herren Besteller zu entsprechen, und eben so durch Billigkeit und schnelle Effectuirung der Aufträge deren Zufriedenheit zu erwerben und zu sichern.
Sie ist in den Stand gesetzt, alle Aufträge auf

Journale, Broschüren und Werke

in deutscher und slovenischer Sprache, so wie in anderen Sprachen sogleich zu übernehmen, und garantirt prompte Lieferung, Correctheit, reinen Druck und strenges Einhalten der eingegangenen Verbindlichkeiten.

Bücher, Musikalien und Fortepiano's sind zu den billigsten Bedingnissen auszugeben bei Joh. Giontini in Laibach am Hauptplatz.

Siebentes Verzeichniß

älterer und neuerer Bücher,
größtentheils auf die Hälfte des Preises herabgesetzt,

welche

in Ignaz Aloys v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach

zu haben sind.

(Die Mehrzahl der Bücher sind nur in einfacher Anzahl zu dem herabgesetzten Preise zu haben, weshalb die darauf Reflectirenden die Abnahme beschleunigen wollen.)

Land- und Hauswirthschaft und Technologie.

Ammon, R. W., allgemeine Hausviehzarzneikunst, oder vollständiger Unterricht, wie man die Krankheiten des Hausviehes auf die leichteste Art heilen kann. Ansbach 1831. 1 fl.

Anleitung, vollständige und genaue, alle Gattungen Fleisch- und Gastensuppen, Asfietten, Rindfleisch etc.; dann Backwerk, Crem's, Sülzen etc. auf die beste und wohlfeilste Art zu bereiten. Brünn 1843, geb. 1 fl. 15 kr.

— praktische, zum Bau von Öfen und Küchenherden besonders, in Rücksicht auf Holzsparsamkeit und Vorfederung für Zimmer, Modellens, Töpfer, Maurer, Klempner und Schlosser; v. A. W. Schwarze. 16 Hefte. Leipzig 1827. 1 fl.

Anweisung über die Verfertigung von Oel- und Lack-Firnissen, Goldlacken, Goldgrund. Mit Abbildungen. Leipzig 1835. 36 kr.

Arnold, Jos., Versuch einer Düngerlehre für die gemeinen Landwirthe der österr. Staaten. Neue verbesserte Auflage. Wien 1818. 20 kr.

— Versuch einer Erbreichslehre für die gemeinen Landwirthe der österr. Staaten. Neue verbesserte Auflage. Wien 1818. 20 kr.

Aschauer, Jos. v., Anleitung zum Gießen der metallenen Anwellen. Graz 10 kr.

— praktische Anleitung zur Dichten-Bestimmung fester und tropfbarer Körper. Graz 1836. 20 kr.

Ballauf, Th., die Wiener Köchin, wie sie seyn soll, oder mein eigenes, durch 30 Jahre geprüfetes Kochbuch in 6 Theilen; enthält 1300 Speisen für Fleisch- und Fasttage, nebst allen Gattungen von Backereien, Wamaischen, Sülzen, Eingefottenem und Gefrorenem, auch ein Anhang von Speiszetteln des Mittags. 2. Auflage. Wien 1822. 45 kr.

Barbier, der wohlunterrichtete; ein unentbehrliches Noth- und Hilfsbuch für Jedem, der sich oder Andere barbieren will. Nebst Anweisung, die Barbiermesser zu prüfen, zu schärfen, und gut zu erhalten, den Bart zu verschönern und zu färben, Schleifsteine, Streichriemen und Schärpuloer zu verfertigen, und einem Anhang belustigender Anekdoten von Barbieren. Herausgegeben von A. Dörjen. Nordhausen 1836. 15 kr.

Baumeister, W., kurzgefaßte Anleitung zum Betriebe der Rindviehzucht. Stuttgart 1844. 50 kr.

Bericht über die 8. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu München, vom 30. September bis 7. October 1844. München 1845, statt 5 fl. 15 kr., um 2 fl.

Berthier, P., Handbuch der Probierkunst auf trockenem Wege. Deutsch bearbeitet von C. Hartmann. Nürnberg 1834. 30 kr.

Beschäftigungen für die Jugend aller Stände zur Gewöhnung an zweckmäßige Thätigkeit zur erhebenden Unterhaltung, so wie zur Anregung des Kunst- und Gewerbesinnes. 3 Bände. Stuttgart 1834 — 1835, statt 15 fl., 6 fl.

— für die Jugend. IV. Band. 35, 45 Hefte. V. Band. 15—45 Hefte. Stuttgart 1838. à 30 kr.

Blumenzeitung. Herausgegeben von F. Häpfler. 8. Jahrgang. Weissenfer. 1835. 1 fl.

Brehm, Ch. L., der Vogelfang. Eine gründliche Anweisung zur Einrichtung der Drossel- und jeder andern Art des Vogelherdes, des Tränkerherdes, des Ferkelstreichers, der Schneuse, der Schlingen, des Fangens mit dem Kautze etc., nebst genauer Beschreibung aller zu fangenden Vögel, nach eigenen Erfahrungen. Mit 1 Kupfer. Leipzig 1836. 45 kr.

Bronner, J. Ph., Anweisung zur nützlichen Anpflanzung der Tafeltrauben und anderer Traubensorten an sonst unbenützten Plätzen in Höfen, Gärten, an Häusern und Mauern etc. Mit Abbildungen. Heidelberg 1835. 20 kr.

— der Weinbau im Rheingau von Hochheim bis Coblenz. Mit vielen Abbildungen. 3 Hefte. Heidelberg 1836, statt 3 fl., um 1 fl. 30 kr.

Busch, G. C., Versuch eines Handbuchs der Erfindungen. 8 Theile. Wien 1801. 4 fl. 30 kr.

Christ, Dr. J. L., Anweisung zur nützlichsten und angenehmsten Vienenzucht für alle Gegenden. Frankfurt und Leipzig 1826, statt 1 fl. 30 kr., um 1 fl.

— allgemein-practisches Gartenbuch für den Bürger und Landmann über die Küchen- und Obstgärten. Heilbronn 1814. 40 kr.

— der Baumgärtner auf dem Dorfe, oder An-

leitung, wie der gemeine Landmann auf die wohlfeilste und leichteste Art die nützlichsten Obstbäume zur Besetzung seiner Gärten erziehen, behandeln, und deren Früchte zur Verbesserung seiner Haushaltung recht benützen soll. 3. Auflage. Frankfurt 1804. 40 kr.

Christ, Dr. J. L., Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstkunde. Mit 5 Kupfertafeln. Frankfurt 1817. 1 fl. 20 kr.

Claß, J. H., über die Cultur der Schafe und Production der edelsten Wolle. Meissen 1836. 30 kr.

Cotta's, H., Hülfstafeln für Forstwirthe und Forsttaratoren, auf das österreichische Maß reducirt. Zum Gebrauche für österreichische Forstmänner eingerichtet. Von C. Ph. Wander. Prag 1833. 40 kr.

Dagl, G. A., praktische Anleitung zur Taxirung der Wälder, Bäume, des Brenn-, Bau- und Nagholzes. Ein Handbuch für Förster. München 1786. 24 kr.

Dietrich, Dr. Fr. G., der Wintergärtner, oder Anweisung, die beliebtesten Modeblumen in Zimmern zu überwintern, oder für den offenen Garten vorzubereiten. Berlin 1819. 20 kr.

Donndorf, J. A., Encyclopädie des gemeinnützigen weiblichen Wissens, oder allgemeines practisches Handwörterbuch für Frauenzimmer aus allen Ständen. Leipzig 1822. 4 Bände, statt 6 fl., um 4 fl.

Engelhart, A., kleines Handbuch für Pferdeköufer. Leipzig 1835. 45 kr.

Erfahrungen aus dem Gebiete der Thierheilkunde, oder Anweisung zum Gebrauche echt specifischer homöopathischer Heilmittel. Düsseldorf 1835. br. 36 kr.

— aus dem Gebiete der Thierheilkunde, oder Anweisung zum Gebrauche echt specifischer, durch mehrjährige Prüfung bewährter, homöopathischer Heilmittel gegen die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Haus- und Nutzthiere. Düsseldorf 1835. 30 kr.

Gourbonnais, Säge und Beobachtungen aus der Oeconomie. Aus dem Französischen von W. E. Neugebauer. Est modus in rebus. 2 Theile. Wien 1767. 20 kr.

Gromman, L. W., die Bohrmethode der Chinesen, oder das Seilbohren. Gründliche Anweisung in der Kunst, Bohrlöcher ohne Anwendung der Gestänge mit einem an einem Seile hängenden Bohrer nieder zu stoßen. Mit besonderer Rücksicht auf die Anlegung der artesischen Brunnen. Koblenz 1835. 1 fl. 45 kr.

Gürst, J. C., Lehr- und Exempelbuch, worin sonnenklar gezeigt wird, wie der Ertrag des geringsten Gutes außerordentlich erhöht werden kann, wenn die Haus-, Feld- und Gartenwirthschaft, die edle Obst- und wilde Baum-, Vieh-, Vienen- und Seidenzucht, der Futter-, Kräuter-, Glas- und Oelpflanzen, Hopfen- und Tabakbau, die Wiesenverbesserungsmethode etc. betrieben werden. 3 Theile. Regensburg. 1834. 1 fl. 30 kr.

Gartenzeitung, allgemeine deutsche. Herausgegeben von der practischen Gartenbaugesellschaft in Frankfurt. 1825. 3. Jahrg. Passau. 45 kr.

Geheimnisse, alle Arten von Tinten zu machen, und mit Gold, Silber, Metall aus der Feder zu schreiben. Graz 1827. 12 kr.

Gervais, El., Abhandlung über die Weinbereitung. Frei übersetzt aus dem Französischen von A. Freiherrn v. Maskon. Nebst einem Anhang der Hummelschen Ankündigung des Wein- und Bier-Apparates. Laibach. 10 kr.

Gerzabek, Max., praktische Anweisung zur vortheilhaftesten Bauart der oberflächlichen Wasserräder und zur Construction excentrischer Scheiben mittelst denen 2 Spitzgebläse auf das zweckmäßigste bewegt werden können. Mit 3 Kupfertafeln. Graz 1833. 20 kr.

Grabner, L., Anfangsgründe der Naturkunde für den Forstmann. 2 Bände. Wien 1838, statt 4 fl., um 2 fl. 30 kr.

Graf, J. C., neu entdecktes Geheimniß zur Bereitung mehrerer Kunstseifenarten mit Gewinnung von Essig und Stärke als Nebenzeugnisse, nebst vortheilhafter Malzbereitungsart. Nachen 1839, statt 2 fl. 15 kr., um 1 fl.

Gruber, M., Darstellung der forstschädlichen Insekten. Nach ihren Kennzeichen, ihrer Lebensökonomie und ihrer Schädlichkeit. Dann praktische Anleitung zu ihrer Vertilgung. 1. Abth. enthält die dem Nadelholz schädlichen Arten. Wien 1842. 24 kr.

Günther, J. H. F., das Gangwerk der Pferde.

Ein Beitrag zur Beurtheilungslehre und Züchtungsfrage des Pferdes. Hannover 1845. 30 kr.

Hauspostille, ökonomische, oder Sammlung der bewährtesten Mittel und Vortheile sowohl in Krankheiten der Menschen und der Thiere, als auch im Ackerbaue, Gartenwesen, Weincultur, Vienenzucht und häuslicher Wirthschaft. Vom Verfasser der ökonomischen Zeitung. 2 Theile. Wien 1791. 45 kr.

Haymann, E. N., a practical treatise to render the art of Brewing more easy, Wherein is exemplified the method of Brewing the several sorts of Malt Liquor most generally esteemed; viz London 1825. 2 fl.

Hazzi, Katechismus über die Zucht, Behandlung und Veredelung der Rindviehgattungen, dann ihre landwirthschaftliche Benützung für große und kleine Landwirthe, dann landwirthschaftliche Schulen. München 1836, statt 1 fl., um 45 kr.

— über den Dünger, zugleich aber auch über das Unwesen in Deutschland. München 1836. 1 fl. 8 kr.

Heilversuche, homöopathische, an Kindern. Von einem Laien. Magdeburg 1836. 45 kr.

Heine, G., Unterricht in der bürgerlichen und Landbaukunst. Leipzig 1836, statt 3 fl., um 2 fl.

Hermstädt, Dr. G. F., chemische Grundsätze der Destillirkunst und Liqueurfabrikation, oder theoretisch-practische Anleitung zur rationellen Kenntniß und Fabrikation der einfachen und doppelten Branntweine, der Cremes, der Öle, der Eszire und der übrigen feinen Liqueure. Berlin 1819, statt 4 fl., um 2 fl. 30 kr.

— gemeinnütziger Rathgeber für den Bürger und Landmann, oder Sammlung, auf Erfahrung gegründeter Vorschriften zur Darstellung mehrerer der wichtigsten Bedürfnisse der Haushaltung, so wie der städtischen und ländlichen Gewerbe. 2 Bände Reutlingen 1817. 48 kr.

Höfftmayr, M., Anleitung zu einem verbesserten Verfahren bei der Schnell-Essig-Bereitung. Zum Gebrauche für Fabrikanten, Essigfieber, Bierbräuer, Brauntweinbrenner, Zuckerfieber, Wirthschaftsbesitzer, so wie für jeden Land- und Hauswirth. 2e Auflage. Würzburg 1836. 1 fl.

Hyot, M. L., Die Pußmacherkunst. Ein Handbuch für Damen, welche ihren Puß selbst verfertigen, erhalten und wiederherstellen wollen, besonders für Modehändlerinnen, Pußmacherinnen, Kammermädchen und Näherinnen. Wien. 1824. 24 kr.

Jaffret, P., neue patentirte Methode, welche jedem Ackerbauer die ökonomische Verfertigung der Dünger an allen Orten nach Willkühr in 12 Tagen ohne Vieh und in steigenden Graden nach den verschiedenartigen Beschaffenheiten des Bodens lehrt. Aus dem Französischen wörtlich übertragen von H. H. Weißel. Neukirchen. 2 fl.

Journal, politisches. Eine Zeitschrift zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Gebiete der Naturwissenschaft, der Chemie, der Pharmacie, der Mechanik, der Manufacturen, Fabriken, Künste, Gewerbe, der Handlung, der Haus- und Landwirthschaft etc. Herausgegeben von J. G. Dingler, D. E. M. Dingler, D. J. H. Schultes. 59r — 62r Band, 15—65 Hefte. Stuttgart, statt 14 fl., um 3 fl.

Jrlicke, M., vollständiger Unterricht über Glasbau und Leinwandfabrikation nach den neuesten Verbesserungen und vieljährigen praktischen Erfahrungen. Mit 2 Steindrucktafeln. Augsburg 1836. 45 kr.

Jungius, L. J., vollständige und umfassende theoretisch-practische Anweisung der gesammten Kochkunst. Ein auf 30jährige Erfahrung gegründetes Lehr- und Hülfsbuch für die größten herrschaftlichen Tafeln, so wie für die Haushaltung aller Stände; mit besonders lehrreichen Nachweisungen über die für Kochkunst dargebotenen Natur-Erzeugnisse. 2 Bände. Berlin. 1838. 2 fl. 30 kr.

Karmarsch, K., Beschreibung einer Relief-Maschine zur getreuen bildlichen Darstellung von Münzen, Medaillen und andern Reliefs, auf ganz mechanischem Wege. Hannover 1836, statt 2 fl., um 1 fl. 20 kr.

Kastner, K. W. G., Theorie der Politechnochemie. Ein Versuch. 2 Bände. Eisenach 1828. 4 fl.

Koch, M., Vorschläge zur Erzielung größerer Sicherung vor Feuersgefahr, vorzüglich auf dem Lande, durch umfassende Benützung von chemischen, technischen und andern zweckdienlichen Hülfsmitteln. Wien 1836. 30 kr.

Kochbuch, rein homöopathisches, oder Anweisung zur Bereitung von 120 schmackhaften Suppen, Brähen

- und Gemüse, 183 Fleisch, Fisch, Mehl- und Eierspeisen, 81 Crèmes, Gélées und Backwerken für Kranke, die sich homöopathisch heilen lassen. Von Dr. C. F. Schwarze. Dresden 1833. 1 fl. 8 kr.
- Kolbe, J. H., Anweisung, dem Weinstocke den höchsten Nutzen abzugewinnen. Nebst Angabe einer neuen Art Spaliere und Schutzwände, wodurch das junge Holz des Weines sowohl, als seine Trauben sicher zur Reife kommen, einen bessern, süßern Most liefern, und der Nutzen des Weinbaues sehr erhöht wird. Graz 1828. 36 kr.
- Kreyzig, W. A., Handbuch der Landwirtschaft in ihrem ganzen Umfange. Königsberg 1825, statt 6 fl., um 3 fl.
- Krönig, D. J. G., ökonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Landwirtschaft, in alphabetischer Ordnung. Mit vielen 100 Kupfern. 1r—8r, 10r—92r Theil. Brunn 1787—1810, statt 400 fl., um 30 fl.
- Kunstbäckerin, die wohlverfahrene, oder Anweisung allerhand Sorten, Gebäckes, Pasteten und Conditoreiwaaren zu verfertigen, nebst einem deutlichen Unterricht, wie man Früchte einmachen und trocknen solle. Leipzig 1823. 24 kr.
- Kunstkabinet, geheimes, für Frauenzimmer. Neueste Auflage. Erfurt 1806. 30 kr.
- Kunst-Pforte, die neu eröffnete goldene, zu allerhand raren Curiositäten, Kunst und Wissenschaften. Anderer Theil, den Frauenzimmern, vielen Künstlern und Handwerkern, auch sonst fast Jedermann, dessen Standes er seye, nützlich und ersprießlich. Nürnberg 1720. 30 kr.
- Kurz, J. C., die Glasbereitung nach dem anerkannt besten und in Belgien üblichen Verfahren geschildert. Neutlingen 1843. 30 kr.
- Lagsdorf, Dr. G. W., Lehrbuch der Elementar-Mechanik. Für technische und militärische Lehranstalten höherer Bürgerschulen und zum Selbststudium. Mit 8 Figurentafeln. Stuttgart 1845. 1 fl. 20 kr.
- Lardner, Dr. Dionisius, die Dampfmaschine, faßlich beschrieben und erläutert, insbesondere in ihrer praktischen Anwendung auf Eisenbahnen und Dampfschiffahrt, nebst Winken über Eisenbahn-Anlagen. Leipzig 1836, statt 3 fl., um 2 fl.
- Lehrbuch der Kriegszugung für das Fußvolk, oder faßlicher Unterricht, was dasselbe im Felde sey und vom Stellen, Bewegen und Waffengebrauch in geschlossener Ordnung verstehen und können müsse. München 1819. 40 kr.
- Leibniz, Joh., der Wiesen- und Futterbau, oder praktische Behandlung der natürlichen Anlage und Pflege der künstlichen Wiesen; Cultur der Weiden; Entwässerung und Bewässerung derselben; Anbau der Futterkräuter und Futtergewächse u.; nach 45jähriger Erfahrung und Beobachtungen. Pesth 1832. 24 kr.
- die Waldwirtschaft, oder gründliche Anleitung zur ökonomischen Bewirthschaftung der Wälder; Anweisung zur natürlichen, sowohl als künstlichen Holzzucht, Forstschutz und Exirung der Wälder, Jagd u. Nach 45jähriger Erfahrung und Belehrung gesammelt. Pesth 1832. 24 kr.
- Linienkunst, die vollkommene, oder gründliche Anleitung, alle Arten Handlungs- und Geschäftsbücher, Register und Facturen, Linienblätter und Notenpapier auf eine schnelle, wohlgeordnete Weise liniren und einzubinden, nebst Abbildung und Beschreibung von 2 Linienmaschinen und mit 25 lithographirten Modellen für Kaufleute, Fabrikanten Geschäftsmänner u., von C. F. Veisner. Weimar 1839. 1 fl. 20 kr.
- Leuch, J. C., wissenschaftliche Erfahrungen über die Luft, das Wasser und Feuer, die Wärme und Kälte. Nebst einem Anhange über Krankheiten und die verschiedenen Einflüsse, welche sie bewirken, über die vorzüglichsten Nahrungsmittel, Haarsargen und einige Schönheitsmittel. Wien 1826. 30 kr.
- Haus- und Hilfsbuch für alle Stände, oder vollständige Darstellung aller anwendbaren Entdeckungen, Erfindungen und Beobachtungen in der Haus- und Landwirtschaft; brauchbar als Rathgeber bei Gründung und Führung von Gewerben, zur Erhaltung und Vermehrung des Wohlstandes bei Krankheiten und bei verschiedenen Vorfällen des täglichen Lebens. 2 Bände. Nürnberg 1822. 3 fl.
- Anleitung zur Mästung der Thiere. Nebst Darstellung des verhältnismäßigen Werthes, des trockenen und frischen, rohen und gekochten Futters. Nürnberg 1833. 1 fl.
- Darstellung der besten Bereitungsarten des Zuckers der künstlichen Weine, des Biers, des Branntweins, des Essigs, des Caffeés, der Chocolate und aller andern warmen und kalten Getränke. Nürnberg 1822. 30 kr.
- Darstellung der Mittel zur Abhaltung, Vertilgung und Verhütung der starken Vermehrung aller schädlichen Thiere. 2. Auflage. Nürnberg 1823. 30 kr.
- Von der Schönheit des menschlichen Körpers. Mit besonderer Beziehung auf die Meisterwerke der griechischen Bildhauer. Nürnberg 1822. 1 fl.
- Lieber, J. C., über das natürliche und künstliche Verfahren, die Fruchtbarkeit des Bodens und der Pflanzen zu erhöhen; oder Ideen zur Begründung eines rationellen Düngersystems, die Düngungsmittel auf die rechte Weise anzuwenden. Weimar 1836. 40 kr.
- Merker, Fr. W., Construction von Defen, nach Grundsätzen der Aesthetik und der Feuerungskunde dargestellt. 16. Blatt. 28, 38 Hefte. Leipzig 1829, statt 3 fl., um 1 fl. 30 kr.
- der Metallarbeiter, oder Ideen zu Balcons, Treppengeländern, Thorwegen, Thüren, Fenstern, Fensterbrüstungen, Gittern, Grabmonumenten, Geldcassen u., für Architekten, Bauwerkern, Fabrikanten, Gießer, Schlosser u. 5. Hefte. Leipzig 1836. 30 kr.
- Museum des Neuesten und Wissenswürdigen aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Künste, der Fabriken, der Manufacturen, der technischen Gewerbe, der Landwirtschaft u. Herausgegeben von S. F. Hermsstädt. 1r—12r Band. Berlin 1814, statt 50 fl., um 8 fl.
- Normand, L. Seb. Le, practisches Handbuch der Buchbinderkunst, mit besonderer Hinsicht auf die neuesten französischen und englischen Vervollkommnungen und Verbesserungen. Mit 3 Abbildungen. Quedlinburg 1835. 1 fl. 15 kr.
- Panorama der Landwirtschaft, aufgestellt für die sich derselben widmende Jugend. Leipzig 1836, statt 54 kr., um 30 kr.
- Pernitzsch, H., Anleitung zur Einrichtung zweckmäßiger Verwaltung und möglichst hoher Benützung der Forste und vorzüglich der Privatforste. Leipzig 1836, statt 3 fl. 30 kr., um 2 fl.
- Pflugk, A. G., der Scaricator, ein vorzügliches Instrument zum Zucker-Runkelrüben-Bau, oder einige Erfahrungen im Ackerbauwesen. Mit 3 Kupfern. Dresden 1836. 30 kr.
- Plieninger, Prof. Dr. Th., kurzer Bericht über die Eisenbahnen von Brüssel nach Mechela, nebst allgemeinen Bemerkungen über Eisenbahn-Anlagen überhaupt und einer geordneten Zusammenstellung der bisherigen Literatur über Eisenbahnen, Dampfwagen und Dampfmaschinen. Stuttgart 1836. 15 kr.
- Pogge, J. J. C., Ansichten über die Entstehung und Ausbildung des edlen Pferdes, und die zur Verbesserung der Pferdezeit anzuwendenden Mittel, so wie über die Nothwendigkeit einer veränderten Einrichtung der landesherrlichen Gestüte in Deutschland. Gütrow 1836. 1 fl. 42 kr.
- Pöppe, Dr. Joh. H. M., ausführlichere Anleitung zur allgemeinen Technologie, oder zur Kenntniß aller Arbeiten, Mittel, Werkzeuge und Maschinen in den verschiedenen technischen Künsten. Mit 4 Kupfer-tafeln. Stuttgart 1821. 1 fl.
- Prechtel, J. J., Grundlehren der Chemie in technischer Beziehung. Für Cameralisten, Deconomen, Techniker und Fabrikanten. 2 Bände. Wien 1813. 2 fl.
- Putzke, Dr. C. W. E., neuester Katechismus der Bienenzucht, oder vollständiger, auf vieljährige Erfahrung gegründeter Unterricht über die einzig sichere Methode, Bienen mit dem gedeichlichsten Erfolge zu warten, zu pflegen und zum höchsten Ertrage zu bringen. Leipzig 1829. 45 kr.
- Reider, J. C. v., Annalen der Blumisterei für Gartenbesitzer, Kunstgärtner, Samenhändler und Blumenfreunde. IX. 48, X. 48, XII. 4 Hefte. Nürnberg 1836, statt 6 fl. 30 kr., um 3 fl.
- Rohlfes, Joh. M., allgemeines Viehzugbuch, oder Unterricht, wie der Landmann Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, warten, füttern und deren Krankheiten erkennen und heilen soll. 16. Auflage. Berlin 1842. 1 fl. 15 kr.
- Sauter, Dr. J. M., die Lungenentzündung des Rindviehes, ihr Wesen, und die Wege zu ihrer gänzlichen Verbanung aus unsern Gauen. Winterthur 1835. 1 fl. 15 kr.
- Schaggraber, oder untrügliche Anweisung, die in und auf der Erde verborgenen Schätze leicht zu entdecken und sicher zu heben. Ein Büchlein für Bürger und Landmann. Leipzig 1836. 24 kr.
- Schmidt, Dr. C. H., Anweisung zur Verfertigung feuerfester Schmelztiegel und tragbarer irdener Ofen für Laboratorien. Leipzig 1836. 45 kr.
- C. F., der wohlverfahrene Baum- und Küchengärtner, oder vollständige und deutliche Anweisung, alle Geschäfte in Baum- und Küchengärten auf eine zweckmäßige und vortheilhafte Weise zu besorgen, als: Bäume zu erziehen, veredeln und von Krankheiten zu heilen u., nebst einem Anhange, wie man aus Obst einen sehr guten Wein und selbst aus faulem Obst einen guten Essig, auch aus Möhren einen süßen Syrup verfertigen soll. Leipzig 1803. 45 kr.
- Scholl, C. F., der Führer des Maschinisten; Anleitung zur Kenntniß, zur Wahl, zum Ankauf, zur Aufstellung, zur Wartung, Instandhaltung und Feuerung der Dampfmaschinen, der Dampfkessel und Getriebe. Ein Hand- und Hilfsbuch für Feizer, Dampfmaschinenwärter, angehende Mechaniker, Fabrikherren u. Braunschweig 1845. 2 fl. 15 kr.
- Schulz, Et., geometrisches Handbüchlein, in welchem alle möglichen Vortheile sowohl im Ausmessen der Felder, und Aufträgen auf das Papier, als auch, wie deren Inhalt richtig zu finden und in verschiedene Theile zu bringen gezeigt werden, nebst einem neu erfundenen Instrumente, die Klüfte und Gänge unter der Erde ohne Compas zu messen. Frankfurt 1776. 15 kr.
- Siebert, Ph., und J. Menz, genau berechnete und zuverlässige Reductions-Tabellen, mehrerer in großen deutschen Zoll-Vereinen vorkommenden Münzen, dann Rabatt- und Zinsen-Berechnungen auf ein Jahr in preussischem Gelde, in Gulden und in kurhessischem Gelde zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$, 1. 2. 3. 4. 5. $\frac{1}{10}$. Fulda 1836. 45 kr.
- Sind, J. B. v., Pferdearzt, oder gründlicher Unterricht über die Erkenntniß, Ursachen und Heilung der Krankheiten der Pferde. Frankfurt aM 1829. 1 fl. 45 kr.
- Stahlschmidt, L. K., Grandregeln zur Verbesserung der gemeinen Landwirtschaft. Siegen 1836. 30 kr.
- Stephan, H. W., neuestes, vollständiges und allgemeines Viehzugbuch, oder Universal-Handbuch aller, unsere Hausthiere und zwar das Pferd, Rindvieh, Schaf, die Ziege, das Schwein, den Hund, die Kage u., im gesunden und kranken Zustande betreffenden Kenntnisse. Hamm 1844. 2 fl.
- Stiehr, C. F., Anleitung zum Geschäftsführer für Handwerks-, Sonntags-, Elementar-, Land- und Armenschulen, in 290 Beispielen. Leipzig 1836. 30 kr.
- Taschenbuch für Tabakraucher, oder Belehrung über alles, was ein Tabakraucher wissen muß, um Vergnügen vom Rauchen zu haben und seine Gesundheit zu erhalten. Enthaltend Vorsichtsmaßregeln beim Einkaufe aller Bedürfnisse des Rauchens, eine Anleitung zur Behandlung der neuen Pfeifen und zum Anrauchen aller Arten von Köpfen u., so wie auch eine vollständige Diätetik für Raucher. Sonderhausen 1836. 30 kr.
- Thomann, C. F., allgemeine Gesundheitslehre für Menschen, wie auch für Haus- und Nutzthiere. 4. Auflage. Graz 1837. 24 kr.
- Thon, Chr. Fr. G., Waaren-Lexikon, oder gemeinnütziges Handbuch beim Ein- und Verkauf. 2 Bände. Jümenau 1829, statt 9 fl., um 4 fl.
- Tanner, P., Beiträge zur Untersuchung der möglichen und zweckmäßigen Verbesserungen und Abänderungen der innerösterreichischen Herdfrischerei. 24 kr.
- über Zustellung und Windführung beim Gebrauche erhitzter Gebläse, vorzugsweise für jene Eisenhöfen, welche zur Verfrischung bestimmtes Roheisen produciren; nebst einem Vorschlage zur Benützung der Eisenwärme bei Flammöfen. 20 kr.
- über den gegenwärtigen Stand des Pudelfrischprozesses und dessen Verhalten zur innerösterreichischen Herdfrischerei. Wien 1838. 15 kr.
- über Rails-Fabrikation. Wien 1838. 30 kr.
- die Walzwerke, als Stellvertreter der Hammer im Eisenhüttenwesen. Graz 1839. 40 kr.
- über Anwendung der erhitzten Gebläse im Eisenhüttenwesen. Wien 1838. 15 kr.
- Universal-Rathgeber, ökonomischer und popular-medizinischer. Eine Encyclopädie der vorzüglichsten Lehren, Vorschriften und Mittel zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit der Menschen und der nutzbaren Thiere u. 3. Auflage, vermehrt mit einer 2. Abtheilung: Das kalte Wasser, als Bad und Getränk dem menschlichen Körper sehr heilsam. Von Dr. J. Floyer, Dr. J. Hancock und Dr. Fr. Hoffmann. Leipzig 1836, statt 2 fl. 15 kr., um 1 fl. 30 kr.
- Wasserberg, J. K., von dem Nutzen und der Weise, die Luft rein, und die Städte und Häuser sauber zu halten, besonders bei Gefahr ansteckender Krankheiten. Wien 1772. 12 kr.
- Weinkellermeister, der vollkommene. Die Behandlung des edlen Nebensafts, vom Most bis zur Verwandlung in Wein. Anleitung zur Kenntniß der im Handel vorkommenden, sowohl in- als ausländischer Weine. Frankfurt 1820. 40 kr.
- Widenmann, Dr. W., literarische Berichte für Forstmänner. 1. Band. 2.—4. Bericht. Tübingen 1832. 40 kr.
- Wimberger, C., die Stein-Journier für Tischler, Drechsler und Freunde des Gewerbes. Linz 1834. 20 kr.
- Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft, Gewerbe und Handel. Herausgegeben von der Centralstelle des landwirtschaftlichen Vereines zu Stuttgart, in Verbindung mit der Gesellschaft für Beförderung der Gewerbe in Württemberg. Stuttgart 1835. 45 kr.
- Wolstein, Joh. G., das Buch von Viehseuchen für Bauern. Wien 1785. 12 kr.
- das Buch von den Seuchen und Krankheiten des Hornviehes, der Schafe und der Schweine. Für die Einwohner auf dem Lande. Wien 1791. 15 kr.
- Zier, Dr. C., Beitrag zur Geschichte der Verbreitung und Vervollkommnung der Rübenzuckerfabrikation in Deutschland, oder: was geschah dafür in den Jahren 1832 bis 1836? Zerbst 1836. 24 kr.

Gedichte.

- Agés, les trois, ou les jeux olympiques, L'amphithéâtre et la Chévalerie. Paris 1816. 40 kr.
- Anthologie aus den Gedichten von Blumauer und Fröhlich. Hildburghausen 1846. 22 kr.
- aus den Gedichten von Louise Brachmann und G. A. v. Maltiz. Hildburghausen 1849. 22 kr.